

09.12.2020

Kleine Anfrage 4733

der Abgeordneten Eva-Maria Voigt Küppers und Jochen Ott SPD

Aktuelle Probleme bei Schuleingangsuntersuchungen

Der WDR berichtete am 18.11.2020 darüber, dass es wegen der Corona-Belastung der Gesundheitsämter weniger Einschulungsuntersuchungen gebe oder diese sogar ganz ausfallen¹ – die Rede ist davon, dass etwa in Dortmund die Zahl der Untersuchungen nur ein Zehntel der Zahl im Vorjahr betrug.

Dabei sind diese Untersuchungen sowohl für die Kinder als auch für die Schulen äußerst wichtig, damit frühzeitig Förderbedarf festgestellt werden kann. Nur so kann letztlich Bildungsgerechtigkeit gewahrt bleiben.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Stellt die im WDR-Bericht dargestellte Lage aus Sicht der Landesregierung ein Problem dar?
2. Sind der Landesregierung aktuelle Unregelmäßigkeiten bezüglich der Durchführung schulärztlicher Untersuchungen bekannt?
3. Hat die Landesregierung ein Konzept, um auf die im Bericht beschriebenen Missstände zu reagieren?
4. Liegen der Landesregierung Zahlen über stattgefundene schulärztliche Untersuchungen zur Einschulung vor? (soweit möglich, bitte nach Gesundheitsämtern und Jahreswerten ab 2017 auflisten)
5. Wie hoch ist üblicherweise der Anteil der Kinder, bei denen bei der Einschulungsuntersuchung erstmals ein Förderbedarf festgestellt wird? (soweit möglich, bitte nach Förderschwerpunkten getrennt auflisten)

Eva-Maria Voigt-Küppers
Jochen Ott

¹ <https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/kaum-schuleingangsuntersuchungen-wegen-corona-100.html>